

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Der schneidige Präsident  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478243>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weihnacht 1940

Fest der Freude, Friedenskunde,  
Nahst der blutgetränkten Erde?  
Krieg bringt Wut und Not und Wunde,  
Glaubst du, daß noch Friede werde?

Darf ich hoffen, darf ich glauben,  
Was dein Sinn uns offenbart?  
Soll's uns alle Hoffnung rauben,  
Weil die Welt in Waffen starrt?

Nach dem Winter muß es tauen,  
Dunkler Nacht folgt Sonnentag.  
In des Sturmes wüstem Grauen  
Keimt das Gute — nicht verzag!

Zündet Lichter an und trauet  
Der Verheißung Trosteswort!  
Besser Zukunft Tempel bauet,  
Neuen Segens hehren Hort.

Xenos

## Helvetia macht einen Vorschlag

Wie zu vernehmen ist, sind wieder viele deutsche Dienstmädchen in der Schweiz nach ihrer Heimat zurückberufen worden. Nach den letztgemachten Erfahrungen dürfte also wieder ein Heirats-Ansturm auf das Schweizerbürgerrecht zu gewärtigen sein. Ich möchte deshalb nicht verfehlen, die zuständigen Behörden darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine sofortige Sperre aller ledigen Schweizerbürger männlichen Geschlechts tunlich wäre. In absehbarer Zeit könnte dann eine volkswohlmäßige Rationierung der Junggesellen in die Wege geleitet werden, und zwar in dem Sinne, als nur noch jeder achte oder auch nur jeder zwölfte bezugsfrei wäre. Die übrigen dürften nur noch gegen Coupons erhältlich sein. Eine Bewertungsliste könnte vorher ins Haus gesandt werden.

Helvetia

## Lieber Spalter!

Wir gingen mit unserm Buben in die Weihnachtsausstellung eines Kaufhauses. Er durfte sich etwas auslesen und entschied sich für eine Dampfmaschine. Meine Gattin gab dann der Verkäuferin den Bescheid, sie solle die Maschine dem Christkind zustellen, welches das Ding dann an Weihnachten dem Bubi bringe. Das leuchtete unserm Kleinen nicht ein: «Für was au die umständlich Spesemacherei!»

Vino



## Abgeblitzt!

«Erratet Sie emal, Fräulein Rösli, warum ich drei Tag Wiehnachts-Urlaub ygäh han?»  
«Wahrschnli, daß Sie na mit däne Guetzli fertig werded!»

## Der schneidige Präsident

Herr Nietlisbach schwur hoch und teuer:  
«Hiemit eröffne ich das Feuer!  
Es wird nicht mehr geschwänzt, Ihr Herrn.»  
Ein neuer Geist zieht ein in Bern! Fred

## Attention!

Quel est le pays où on a le plus de rations?

La Suisse! C'est la Con-fé-dé-ration.  
(Qu'on fait des rations) Hux

## Im Zürcher Tram

Er: «Darf ich fragen, mein Fräulein, von wem das Buch ist, in dem Sie lesen?»  
Sie (mit harmlosem Augenaufschlag):  
«Von Jelmoli oder Brann, ich weiß nicht mehr genau.» CaHed.

## Helvetisches

Welches ist die glücklichste Stunde im Leben eines Bundesrates?

Die Stunde seines Rücktrittes. Dann werden seine Verdienste von der Presse des ganzen Landes auf einmal anerkannt. fis

## Zur Bundesratswahl

Nach Bekanntwerden der Bundesratswahl-Resultate hänselte ein Stadtberner einen St. Galler, daß ihr neuer Bundesrat halt noch ein von sei — ein von Steiger!

Der St. Galler: «Hä, wens Du no nöd weischt, Du Löl: üsere isch au en von, en Kobelt von Marbach!» Kari

## Auch eine Möglichkeit

Kleiner Dialog

«Verwirkt ist nun die Steueramnestie; warst du so ehrlich und benütztst sie?»

«O bitte, dies hatt' ich ja gar nicht nötig; ich war zu vollem Steuern stets erbötig.»

«Und weißt du nun, was Kellerhals\* geschrieben? des Geldes sei noch mehr, das man verschwiegen. Jetzt müsse man das Bankgeheimnis brechen, dann kämen auch die Letzten in den Rechen.»

«Dann allerdings, — dann käm' es an den Tag, daß ich ... ja viel zu viel versteuert hab'. Ich ging mit hochquittiertem Steuerzettel stets mit Erfolg auf Pump und Kreditbettel. Und bleibt das Bankgeheimnis nicht bestehen, ist's aus mit dem Kredit und ich muß Pleite gehen.» Stei

\* Präsident der kant. bernischen Rekurskommission an die Vollmachtenkommission der Bundesversammlung.



## Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514  
Generalvertretung für die Schweiz.

## CHAMPAGNE STRUB SPORTSMAN

Einzig Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.